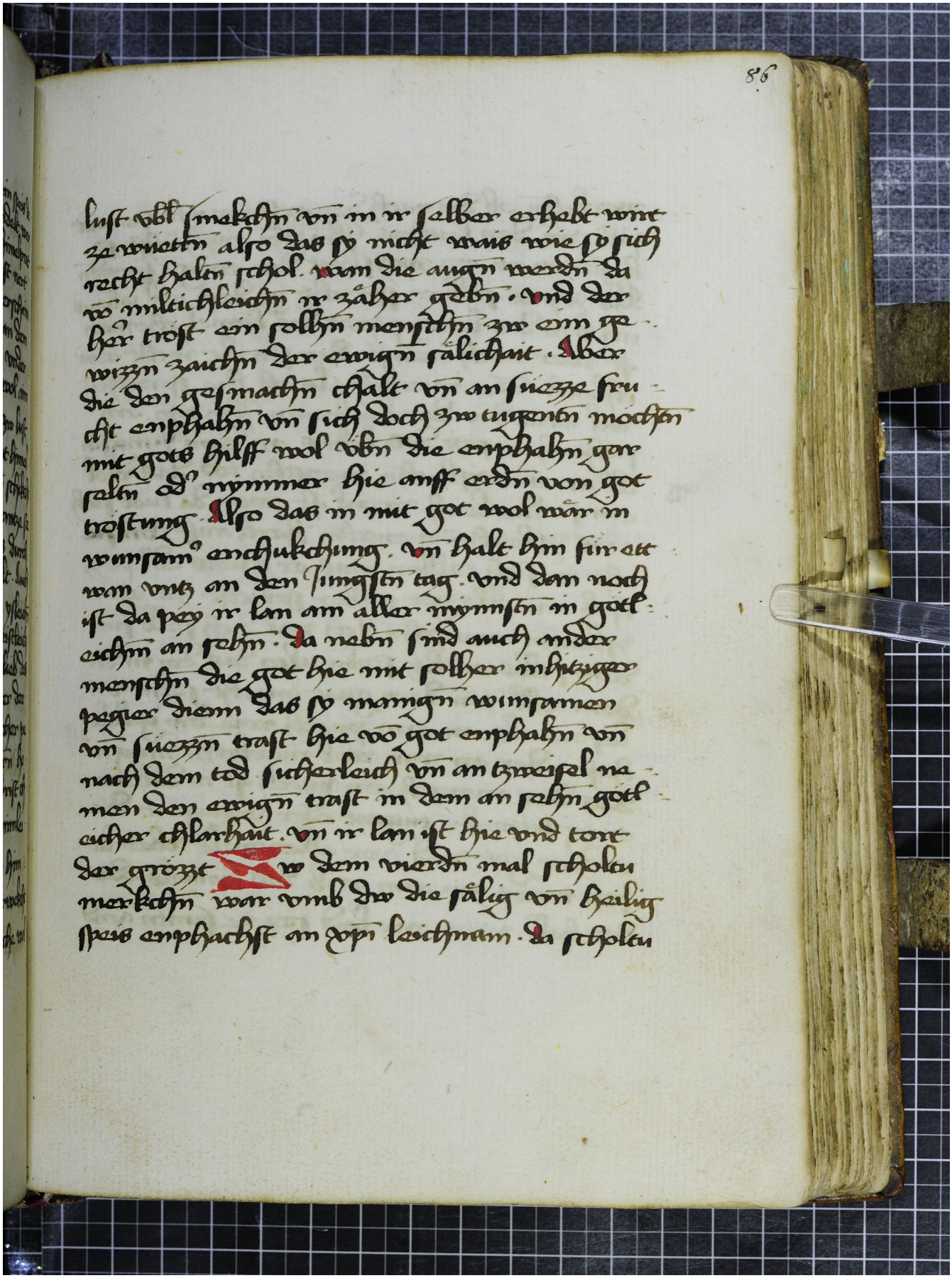
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



86

lust obl smekchn von im ir selber erhebt wint
ze wietn also das sy nicht weis wie sy sich
recht halten schol. wann die augn werdn da
vo mitleichleichn ir zäher gebn. vnd der
her trost ein sollhn menschn zw ein ge-
witzn zaichn der ewign salichait. Aber
die der gesmachn chalt von an sueze freu
cht enphahn von sich doch zw tugenten mochten
mit gots hilff wol vbn die enphahn gar
selten od' nymmer hie auff erdn von got
trostung. Also das im mit got wol wär in
wimsam' enchukchung. von halt hin fir ett
wan vntz an den jungsten tag. vnd dem noch
ist da pey ir lan an aller mynnsten in gotl-
eichn an sehn. da nebn sind auch ander
menschn die got hie mit sollher inhitziger
begier diem das sy manign wimsamen
von sueszn trast hie vo got enphahn von
nach dem tod sicherleich vn an tzweifel na-
men den ewign trast in dem an sehn gotl-
icher chlarhait. vn ir lan ist hie vnd tort
der grozzt w dem vierdn mal scholen
merkchn war vmb dw die salig von heilig
speis enphachst an dopi leichnam. da scholen